



Zeitung des Stadtverbandes Schwedt der Partei

DIE LINKE.

Nr. 06/2015

Bundesparteitag in Bielefeld

Bielefeld ist eine Stadt in Nordrhein - Westfalen, die mit einer Bevölkerungszahl von ca. 320 000 ungefähr 10 mal so viele Einwohner hat wie Schwedt. Ihre Lage am Rande des Teutoburger Waldes prädestiniert sie für einen Parteitag, insbesondere einen Bundesparteitag der LINKEN. Bielefeld ist eine schöne Stadt mit alten Bauten und vielen jungen, aus aller Welt stammenden Menschen. Bielefeld ist eine multikulturelle Stadt, in der sich der Besucher wohl fühlt.

Der Oberbürgermeister Pit Clausen begrüßte so die Delegierten des Bundesparteitages mit den herzlichen Worten: „ Sie haben sich also eine tolle Stadt für Ihren Parteitag ausgesucht, Sie werden hier wichtige Themen besprechen, über eine Kampagne über prekäre Arbeits- und Lebensweise, über das bedingungslose Grundeinkommen, auch über Kommunalpolitik. Das interessiert mich als Oberbürgermeister natürlich am meisten. Ich möchte mich in Ihre Diskussion nicht einmischen,



aber ich möchte eine Beobachtung einwerfen.“

Zu den RednerInnen, die den Parteitag eröffneten gehörte unsere Parteivorsitzende Katja Kipping, die sehr emotional über die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich in unserer Gesellschaft und die wachsenden Zukunftsängste der Menschen sprach. Sie forderte einen Wechsel zur sozialistischen Ordnung mit einem klaren Nein zu jeder Art von Kriegsbeteiligung.

Bodo Rammelow richtete sein Gruß-

wort an die Delegierten, indem er die Erfolge der Thüringer Regierung darstellte. „Regieren ist kein Selbstzweck, und Sachzwänge sind kein Ersatz für Politik. Trotzdem, wenn wir gesellschaftliche Mehrheiten erringen wollen, brauchen wir beides, gesellschaftliche Bewegung und wir brauchen eine Perspektive bei den Menschen Angst abzubauen. Die Rot-Rot-Grüne Landesregierung ist ein Beitrag dazu.“

Ein Schwerpunkt des Parteitages war die Generalaussprache und der Beschluss zum Leitantrag, in dem die Leitlinien der Kommunalpolitik der Partei festgelegt wurden. Dazu gehören unter

Fortsetzung auf Seite 2

Kinderrechte

Der 1. Juni, Internationaler Kindertag, soll die Bedürfnisse, Rechte und den Schutz von Kindern in das öffentliche Bewusstsein rücken. Vermutlich ist Deutschland das einzige Land, das zwei Kindertage im Jahr begeht: Den „Internationale Kindertag“ am 1. Juni überwiegend in den ostdeutschen und den Weltkindertag am 20. September in den westdeutschen Bundesländern. Geht es den Kindern in Deutschland deshalb besser als in anderen Ländern?

In Deutschland leben über 2,5 Millionen Kinder in Einkommensarmut. Das ist schon schlimm genug. Und wie steht es mit den Grundrechten der Kinder? Das Recht auf Gleichheit, egal aus welchem Land sie kommen. Das Recht auf Bildung, unabhängig von ihrer Herkunft. Das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht. Das sind nur 3 der 10 Grundrechte, wie sie die UN-Kinderrechtskonvention fordert.

Deutschland hat sich bisher geweigert die Kinderrechte in das Grundgesetz aufzunehmen. Die Prinzipien dieser Rechte sind in Deutschland dem Ausländer- und dem Eltern- bzw. Familienrecht untergeordnet. Das bedeutet, dass staatliche Eingriffe in die elterliche Erziehung verboten sind und Flüchtlingskindern das Recht auf Bildung versagt bleibt. Der UN-Kinderrechtsausschuss drängt seit Jahren darauf, dass Deutschland diese Forderung umsetzt. Es geht darum, die für eine Gesetzesänderung nötige Zweidrittel-Mehrheit zu erreichen. Kinderrechte im Grundgesetz – das würde klarstellen, dass Kinder besondere Rechte haben. Vom Kinderhilfswerk befragte Kinder längst ja gesagt: Kinderrechte gehören ins Grundgesetz.

SylviaAnklam

Aus dem Inhalt:

Bundesparteitag	S.1
Aus der Arbeit der SVV-Fraktion	S.2
Büste gegossen	S.3
Aus der Landtagsfraktion	S.4
Gebietsreform	S.4
Gedenktafel geschändet	S.5
G7-Gipfeltreffen	S.5
Termine	S.6

anderem die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, die Durchsetzung der Partizipation im Alltag (z.B. barrierefreier Ausbau auf allen kommunalen Ebenen ...), die direkte Bürgerbeteiligung bei vielen Projekten und vor allem die kommunale Daseinsvorsorge sichern. Der Leitantrag wurde mit einer übergroßen Mehrheit angenommen.



Am Eröffnungstag wurde die Satzung zur Finanzordnung abgestimmt und eine kontroverse Diskussion zum emanzipatorischen Grundeinkommen geführt. Es wird auch weiter darüber diskutiert, dass jeder Mensch in unserem Land ein sogenanntes bedingungsloses Grundeinkommen erhält (von dem man auskömmlich leben kann) und durch Erwerbsarbeit den Betrag beliebig aufsto-

cken kann. Befürworter legen die Möglichkeiten der Finanzierung durch Erbschaftsteuer und Millionärssteuer dar und werben mit dem Wegfall von Bürokratie. Die Gegner bewerten die Idee als utopisch und in der Realität nicht umsetzbar. Beide Seiten führen starke Argumente ins Feld. Der Diskussionsprozess ist noch lange nicht abgeschlossen.

Die Delegierten wählten am zweiten Sitzungstag eine neue Bundesschiedskommission und Bundesrevisionskom-

mission und diskutierten die Kampagne der Partei „Das muss drin sein“, mit der wir den politische Fehlentwicklungen in Deutschland entgegenzutreten wollen. Das muss drin sein:

- Befristung der Leiharbeit stoppen
- Mindestsicherung ohne Sanktionen statt Hartz IV
- Arbeit umverteilen statt Dauerstress
- Wohnung und Energie bezahlbar machen
- Mehr Personal für Bildung, Pflege und Gesundheit!

Fünfundzwanzig Minuten bewegter Rede von Gregor Gysi, der einen Blick zurück und zwei Blicke nach vorn warf, um zum Schluss zu sagen: „Macht was draus“, leiteten das Ende des Bundesparteitages ein. Die Reden aller politischen Persönlichkeiten, insbesondere die Rede von Gregor Gysi, lassen sich nicht zusammenfassend darstellen. Man muss sie erleben. Nachzulesen sind sie im Internet unter: www.die-linke.de.

Bärbel Ramm

Gregor, vielen Dank für all Deine Leistungen!

"Gregor, ohne Dich hätte es die SED nicht geschafft, sich in eine aktive Mitgliederpartei für einen demokratischen Sozialismus zu reformieren. Ohne Deine Ausdauer würde es heute keine LINKE geben, die sich sowohl in Regierungs- als auch in Oppositionsverantwortung erfolgreich für die Verbesserung der Lebensverhältnisse einsetzt", so Christian Görke, Landesvorsitzender der Brandenburger LINKEN, zur Ankündigung von Gregor Gysi, nicht mehr als Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Bundestag zu kandidieren.

"Natürlich waren wir in all den Jahren nicht immer einer Meinung und ich glaube, das hättest Du auch langweilig gefunden. Aber ich denke im Namen aller Brandenburger LINKEN und auch sehr vieler Bürgerinnen und Bürger Brandenburgs zu sprechen, wenn ich sage: Vielen Dank für all Deine Leistungen! Wir wünschen Dir, dass Du ab Herbst mehr Zeit für Dich hast und wünschen uns, dass Du dennoch der LINKEN mit Rat und Tat weiterhin zu Verfügung stehst."

Aus der Arbeit der Fraktion der SVV

In Vorbereitung und Durchführung der SVV am 18.06.2015 gibt es diesmal eine Vielzahl von Vorlagen in den Ausschüssen zu beraten. Insbesondere sind diesmal viele Bauvorlagen zu beraten. So soll die Vorlage zur Änderung der Grundstückspreise im Baugebiet Gatow - Nord, der Rückbau der alten Polizeiwa- che ,die Erschließung des Eigenheimgebietes "Am Aquarium", sowie die

Erneuerung der Straßendecke in der Lefere-Str. diskutiert und beschlossen werden. Auch der Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs zur Gestaltung des ehem. Rotations-Sportplatzes steht zur Diskussion. Ein weiterer wichtiger Beschluss aus unserer Sicht ist der Entwurf der Bebauungskonzeption Rathausstandort Lindenallee. Unser Meinung nach ist dieses Konzept

noch nicht ausgereift. Wir vertreten als Fraktion die Auffassung, dass der sogenannte Bürgermeisterturm bleiben sollte. Auch der Stiel der Wohnhäuser in der Konzeption erscheint uns unpassend. Es ist also viel Redebedarf und jeder sollte seine Ideen und Hinweise mit einbringen

Weiterhin wird es eine Vorlage zur Sa-

Fortsetzung auf Seite 4

nierung des Kreisverkehrs nach dem Brand, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit geben. Auch der Beschluss zum Konzept "Soziale Stadt", findet unsere Zustimmung. Zu den Gesellschaftsverträgen der Stadtwerke

Schwedt, der Wohnbauten GmbH, dem Grünen Flor und Stadtgrün und der Infrastruktur -Gesellschaft gibt es keine große Einwände.

Es lag eine Menge Arbeit vor unserer Fraktion, insbesondere in den Aus-

schüssen. Leider konnten wir uns nicht immer mit unserer Meinung durchsetzen. Aber wir haben alles versucht unsere Auffassung mit in der Meinungsbildung einfließen zu lassen.

Reiner Prodöhl

Der Stadtvorstand informiert- Einrichten einer Bibliothek

An den Stadtvorstand wurde die Bitte herangetragen in der Geschäftsstelle eine Ausleihmöglichkeit mit Büchern der Klassiker des Marxismus-Leninismus, die es nicht mehr zu kaufen gibt, einzurichten.

Es ist bekannt, dass wir unseren Keller räumen müssen. Sobald wir mit den Umräumarbeiten fertig sind und wissen wie viel Platz uns zur Verfügung steht, werden wir entsprechend unseren Möglichkeiten diesem Wunsch nachkom-

men. Wer noch Bücher dieser Kategorie bei sich zu Hause hat, die er gerne abgeben möchte, kann das dann in unserer Geschäftsstelle tun.

Versprechen eingelöst

Im Sommer 2012 während der Ausstellung „Erinnerungen an Axel Schulz“ kamen wir auf die Idee, uns an die Leser des KoppHoch zu wenden, um den Bronzeguss eines der von unserem Genossen Axel Schulz hinterlassenen eindrucksvollen Porträt-Entwürfe zu ermöglichen. Gemeinsam mit seiner Frau, Cornelia Schulz, entschieden wir uns für das Porträt des russischen Puppenspielers Semjon Solomonowitsch Samodur – weil uns die Entstehungsgeschichte der Büste tief beeindruckte, weil Samodur auch zu den Sowjetmensch gehörte, die trotz schlimmer Kriegserfahrungen den Deut-



schen die Hand reichten, weil er mit dem Zentralen Moskauer Puppentheater auch einmal zu Gast in Schwedt war. Im KoppHoch 07/08 2012 und weiteren Ausgaben hatten wir ausführlich dazu berichtet. Zum 70. Jahrestag der Befreiung konnte das Vorhaben verwirklicht werden. Die Rechnung für den Bronzeguss in Höhe von 1.177,- Euro ist bezahlt.

Die Büste steht in unserer Geschäftsstelle. Wer sie sich ganz aus der Nähe ansehen möchte, hat

bis Ende August dazu die Gelegenheit. Am 5. September diesen Jahres, zur vorerst letzten Ausstellung von Axel und Cornelia Schulz in der Galerie Am Kietz, wird die Büste vom Stadtvorstand und der Redaktion des KH im Namen aller Mitglieder und Sympathisanten der LINKEN in Schwedt als Dauerleihgabe an Cornelia Schulz übergeben. Dazu ist jede und jeder herzlich eingeladen. Am Freitag, den 18. September 2015, wird es außerdem als Dankeschön für die Mitglieder unserer Partei und die Leser des KoppHoch eine Führung von Cornelia Schulz durch die Ausstellung geben. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihr Engagement.

Christa Dannehl und Eva Hempel

An die
Partei „DIE LINKE“

Vor einigen Tagen brachte Christa Dannehl mit mir den Bronzeguss des Porträts von Semjon Solomonovic Samodur in Ihr Büro. Axel Schulz hatte es in der Werkstatt des Bildhauers Alexander N. Burganow modelliert. Semjon S. Samodur saß ihm dort in Moskau Modell.

Ich sehe Ihre Aktion nicht nur als Sympathiebeweis für Axel Schulz, sondern besonders als ein Zeichen für Ihre Achtung der Menschen, die unter den dramatischen Bedingungen dem II. Weltkrieg ein Ende bereiteten.

Wir sollten ihnen in diesen komplizierten Zeiten unsere freundschaftliche Gesinnung und Erinnerung bewahren.

Ich danke Ihnen von Herzen !

Cornelia Schulz

Ralf Christoffers zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt

Die 17-köpfige Linksfraktion im Brandenburger Landtag hat heute ihre neue Spitze gewählt. Anwesend waren alle 17 Abgeordneten. Mit 64,7 Prozent wurde Ralf Christoffers zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Thomas Domres wurde



zum neuen Parlamentarischen Geschäftsführer mit 82,4 Prozent gewählt. Christoffers sagte: „Ich danke ausdrücklich für das ehrliche Ergebnis der Fraktion und freue mich auf die Zusammenarbeit im Team,

verlässlich und verbindlich. Wir als LINKE werden weiterhin daran mitwirken, Brandenburg heute und in Zukunft sozial zu gestalten.“ Kathrin Dannenberg und René Wilke wurden als stellvertretende Fraktionsvorsitzende gewählt. Außerdem sind Gerrit Große und Isabelle Vandré zu Mitgliedern des Vorstandes gewählt worden.

GdL Streik vorerst beendet

Zum beendeten GdL-Streik erklärt die verkehrspolitische Sprecherin der Linksfraktion im Landtag, Anita Tack:

Bodo Ramelow als erfahrener Gewerkschafter und Matthias Platzeck als besonnener Vermittler - mit beiden wurden zwei gute Schlichter gefunden. Insofern ist davon auszugehen, dass

sowohl die Interessen der GdL als auch die der Bahn im Blick sind, und ein akzeptierter Konsens zu erwarten ist. Wir gehen davon aus, dass die Zeit der Friedenspflicht in den nächsten 3 Wochen gut genutzt wird. Schon vor Wochen wäre für die Bundesregierung als Gesellschafter der Deutschen Bahn AG der Zeitpunkt gekommen, um in Verantwort-

ung zu treten. Für enttäuschte Kunden, ausfallende Züge und Einnahmerückgänge trägt auch sie eine Mitverantwortung. Der Geschäftsführung freie Hand zu lassen und auf das freie Spiel der Kräfte zu setzen, war falsch.

Brief der Landtagsfraktion zur Kreisgebietsreform

Liebe Genossinnen und Genossen,

in der Anlage sende ich euch den heute vorgestellten Leitbildentwurf der Landesregierung zur Verwaltungsstrukturreform. Die Verwaltungsstrukturreform ist neben den Themen Vorfahrt für Bildung und Wissenschaft und Gute Arbeit einer der Schwerpunkte des Koalitionsvertrags. Unser Ziel ist, gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Brandenburg dauerhaft zu sichern. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der absehbaren finanziellen Leistungsfähigkeit der Verwaltungen sind Strukturveränderungen notwendig und es wird diskutiert werden, welche Aufgaben des Staates vor Ort für den Brandenburger am besten realisiert werden und wirken können. In unserem Leitbild „Brandenburg 2020“ haben wir dafür bereits Ideen entwickelt, die nun in die Diskussion einfließen können bzw. auch schon Eingang gefunden haben. Im Koalitionsvertrag ist festgelegt, dass das durch die Landesregierung vorgelegte Leitbild in einem breiten ge-

sellschaftlichen Dialog diskutiert werden soll. Dem trägt die Landesregierung Rechnung. Es ist verabredet, dass folgende Schritte in den nächsten Monaten gegangen werden:

- Aufbau eines Internetportals als Informations- und Diskussionsplattform noch im 1. Halbjahr 2015
- 18 Leitbildkonferenzen in den Landkreisen und Kreisfreien Städten unter Beteiligung der Landesregierung und KommunalpolitikerInnen und VertreterInnen von Vereinen und Verbänden vor Ort im 2. Halbjahr 2015
- Parallel dazu Fachkonferenzen zu ausgewählten Themen
- Im Dezember ein erster Reformkongress zur Bündelung dieser ersten Dialogphase
- 9 BürgerInnenkonferenzen im 1. Halbjahr 2016 unter breiter Einbeziehung von BürgerInnen und AktuerInnen vor Ort
- Im Mai 2016 ein zweiter Reformkongress zur Bündelung der zweiten Dialogphase

Nach diesen Schritten soll der Landtag

über das Leitbild entscheiden.

neben den o.g. Veranstaltungen der Landesregierung werden wir auch als Partei einen umfangreichen Diskussionsprozess führen, den wir mit den Informationen und Diskussionen bei den Regionalkonferenzen sowie den Debatten in Landesvorstand und Landesauschuss bereits begonnen haben. Weitere Debatten in der Partei werden folgen, unter anderem werden wir beim Landesparteitag am 7. und 8. November 2015 auch die Gelegenheit haben, uns zu der Reform zu positionieren. Solltet ihr für Diskussionen an der Basis kompetente GesprächspartnerInnen der LINKEN dazu benötigen, wendet euch bitte an mich. Gleichzeitig sind wir dankbar für Hinweise, Diskussionspapiere usw. Aktuell bereiten wir im Intranet einen Bereich vor, in dem Informationen und Positionen allen interessierten GenossInnen zugänglich gemacht werden.

Mit solidarischen Grüßen

Andrea Johlige

Gedenktafel geschändet

Wer oft durch den Stengerhain geht, der kennt die schlichte Gedenktafel am Rondell. Sie erinnert daran, dass dort 1945 ein junger Soldat von den Nazis aufgehängt wurde. Die Stadtverwaltung kümmert sich nicht sonderlich um diese kleine Gedenkstätte.



Bei Gedenkveranstaltungen und Kranzniederlegungen wird sie selten einbezogen. Also haben wir, DIE LINKE, das schon seit längerer Zeit gemacht. Ab und zu legen auch Unbekannte Blumen nieder. Aber oft werden die Pflanzen herausgerissen oder die Blumen gestohlen. Besonders schlimm war es, als die Genn. Rothnick am 26. Mai zur Gedenktafel kam. Alles

war verwüstet und die herausgerissenen Pflanzen lagen auf dem Gehweg.

Wer macht denn so etwas? War das ein dummer Jungenstreich oder steckt mehr dahinter?

Ilse Merker

Im Schwedter Park „Stengerhain“ befindet sich diese Gedenktafel für den jungen, im März 1945 erhängten Soldaten – Im Sommer 2006 ließ Kurt Scheffler die Schrift auf dem Denkmal auf seine Kosten erneuern. Die Schrift war sehr verblasst und unleserlich geworden. „Es ist wichtig, dass das Geschehene nicht vergessen wird“, sagte er damals.

G 7- Gipfel - ein Auslaufmodell in einem barocken Alpenidyll

Die angeblich großen sieben Wirtschaftsmächte haben sich in Elmau getroffen. Aber sind sie es wirklich? Für 2014 ergibt sich aus verschiedenen Quellen folgende Rangfolge bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt gewichtet nach Kaufkraft: China, USA, Indien, Japan, Deutschland, Russland, Brasilien. Demnach gehören Kanada, Italien, Frankreich und Großbritannien nicht zu diesem illustren Kreis. Aber für diese Staaten hat man nun den Begriff Wertegemeinschaft gefunden. Mich regt insbesondere die immer von Frau Merkel beschworene enge Bindung, bzw. Hörigkeit gegenüber den USA auf. So wurde die leidige NSA-Affäre nicht angesprochen, um die Stimmung nicht zu trüben. Augenscheinlich wurde Obama noch mit Extraprogrammpunkten gehofiert. Mir persönlich scheint es so, dass Frau Merkel stets einen persönlichen – engen – Kontakt zu den US-Präsidenten hat; Bush in Heiligendamm und Obama in Elmau. Es wirkt auf mich teilweise lächerlich. 360 Millionen Steuergelder, über 24500 Polizisten, ein ganzes Tal zur Sperrzone erklärt und ein tagelanger Ausnahmezustand für eine Kommunikation auf internationaler Ebene, wobei, wie allgemein bemerkt

wird, viele Probleme nicht ohne Russland gelöst werden können. Was ist eigentlich vereinbart worden? Die G7-Länder wollen sich für mehr Klimaschutz einsetzen. Im Laufe dieses Jahrhunderts soll eine Wirtschaft ohne die Nutzung fossiler Energieträger ermöglicht werden. Beschlossen wurde ein Zwei-Grad-Ziel zur Begrenzung der Erderwärmung. Am Abschlussstag des G7-Gipfels wurden einige ausgewählte Vertreter Afrikas eingeladen, um zu demonstrieren, dass dem exklusiven Klub auch das Leid der Armen dieser Welt am Herzen liegt. Konkrete Ergebnisse sind mir nicht bekannt- gestreift wurden Ebola, Armut, Boko Haram und Entwicklungshilfe.

Einige wichtige Gedanken zu den Stopp G7- Protesten. Zehntausende demonstrierten am Donnerstag, dem 4. Juni, in der bayrischen Landeshauptstadt gegen das G-7- Treffen. Frau Merkel versuchte die Proteste zu vereinnahmen. So äußerte sie, dass die G7 die Werte wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit teilen.; friedliche Demonstranten seien eine Bereicherung für die Demokratie. Tatsächlich herrschte in ganz Oberbayern ein Belagerungszustand. Die G7-Gegner werfen der Polizei aggressives

Verhalten vor. Zum Beispiel zogen am Freitag, dem 5. Juni, 500 Menschen vom Protestcamp los gegen Krieg, Kapitalismus und für internationale Solidarität. Nach wenigen hundert Metern blockierten hochgerüstete Polizisten ihren Zug. Als die Demonstranten schließlich ihren Weg fortsetzen durften, wurde ihr Marsch durch die Beamten im Spalier begleitet. Auch bei den weiteren Aktionen der G7- Gegner setzte sich dieses aggressive Verhalten fort. Nach Angaben von Anwälten der Gipfelgegner wurden 84 Demonstranten in Gewahrsam genommen. Interessant ist die Aussage des Gegneranwalts Marco Noli, welche u.a. im n d vom 9. Juni 2015 veröffentlicht wurde : „ Die Vorfälle bewegen sich von ihrer Anzahl und Art her im Bereich eines bayrischen Volksfestes.“

Fazit; es wurden bewusst durch die bayrischen Politiker im Vorfeld Ängste geschürt (angeblich mindestens 2000 – 3000 Gewaltbereite), um auch Demonstranten abzuschrecken.

Nichts mit Folklore unter bayrischem Himmel!

Monika Gohl

Termine

Fraktionssitzung SVV	15.06.2015 17:00	Fraktionsraum Rathaus
Stadtvorstand	25.06.2015 16:30	Fraktionsraum
Infostand	26.06.2015 09:30 – 11.00 Uhr	Platz d. Befreiung
Kreisvorstand	01.07.2015 18:30	Prenzlau
Stadtvorstand	09.07.2015 16:30	Fraktionsraum

Der Diskussionsabend im Juni fällt wegen der SVV aus.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

11.07.15 Lieselotte Köppen zum 90. Geburtstag

Des Weiteren gratulieren wir

17.06.15 Thomas Tenner zum 72. Geburtstag
10.07.15 Madlen Bismar zum 47. Geburtstag



Rainer Sturm/ pixelio.de

UND ZUM GUTEN SCHLUSS

Auch wenn es vor einer Woche noch so aussah, als wollte die Gestaltung der Freizeit und Erlebniszone „Spielufer“ „, an der Ho-Frie-Wa nicht so recht fertig werden, geht es doch jetzt zügig voran. Die Radfahrer können sich schon langsam darauf einstellen hier bald auf spielende Kinder Rücksicht nehmen zu müssen.



KoppHoch erscheint monatlich. Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, der die Herausgabe mit einer Jahresspende von mindestens 3,00 € unterstützt.

Redaktionsschluss der Ausgabe 07/08/2015: 10.07.15, Abholtermin der Doppelausgabe: 15.07.15

Impressum

Herausgeber:

Stadtvorstand der Partei DIE LINKE. Schwedt
Tel./Fax: (03332) 31928

V.i.S.d.P.:

Sylvia Anklam

Redaktion:

M.Gohl, S.Anklam

Gestaltung:

A. Grote, D.Meyner

Druck:

L.Schüler

Vertrieb:

Geschäftsstelle der Partei DIE LINKE. Schwedt

Sprechzeiten und Kontakte

Geschäftsstelle

Auguststraße 2, Zi. 207/208
Mo-Do 10-12 Uhr

Leiter der Geschäftsstelle

Di, 10-12 Uhr

Finanzen

Mo, 29.06.15, 10-12 Uhr und 16:30-17:30 Uhr

Mo, 06.07.15, 10-12 Uhr

Fraktion DIE LINKE

vor Ort in den Wahlkreisen

Postanschrift: Auguststraße 2, 16303 Schwedt

Internet-Adressen

DIE LINKE Stadtverband

Schwedt/Oder

schwedt@dielinke-uckermark.de

DIE LINKE Schwedt/Oder Fraktion

SSV

Tel. 839334

Webseite:

<http://www.dielinke-uckermark.de>

KoppHoch ausgelesen? Bitte weitergeben an jemanden, der ihn vielleicht auch gerne lesen würde oder sollte!